

INHALT

Vorwort 7

Für ein langes Mittelalter 29

I. Das Wunderbare

Das Wunderbare im mittelalterlichen Abendland 39

Eine ethnographische Sammlung in der Dauphiné vom
Beginn des 13. Jahrhunderts 64

II. Raum und Zeit

Die Waldwüste im mittelalterlichen Abendland 81

Die Wahrnehmung des Raums der Christenheit durch
die römische Kurie und die Organisation eines
ökumenischen Konzils im Jahre 1274 98

Die Zeit des Fegefeuers (3.–13. Jahrhundert) 106

Die Zeit des *exemplum* (13. Jahrhundert) 121

Gelehrte und volkstümliche Aspekte der
mittelalterlichen Jenseitsreisen 125

III. Der Körper

Körper und Ideologie im mittelalterlichen
Abendland 143

Die Gesten des Fegefeuers 147

Die Ablehnung der Lust 156

IV. Literatur und Imaginäres

Lévi-Strauss in Brocéliande: Skizze zur Analyse eines
höfischen Romans 171

Kleidungs- und Nahrungskode und höfischer Kodex in
Erec und Enide 201

Krieger und erobernde Bürger: Das Bild der Stadt in der
französischen Literatur des 12. Jahrhunderts 218

Eine städtische Metapher
des Wilhelm von Auvergne 251

Soziale Realitäten und ideologische Kodizes zu Beginn
des 13. Jahrhunderts: Ein *exemplum* Jakobs von Vitry
über die Turniere 256

V. Die Träume

Das Christentum und die Träume
(2.-7. Jahrhundert) 271

Zu den Träumen von Meier Helmbrecht 323

VI. Der politischen Anthropologie entgegen

Ist Politik noch immer das Rückgrat der
Geschichte? 339

Anmerkungen 353